



Gemeinnütziger Verein
Pro Grün Bielefeld e.V.

Reaktion von pro grün e.V. auf die Falschaussagen von FDP Regionalratsmitglied

Jan Maik Schlifter (FDP) in den Zeitungsartikeln von WB und NW

Die von Herrn Schlifter in dem Artikel geäußerten Falschaussagen bedürfen einer Erwiderung:

Unser Verein pro grün e.V. ist parteipolitisch neutral und hat keine Parteiorgane. Neben vielen parteilosen Mitgliedern engagieren sich Mitglieder vieler demokratischen Parteien, auch der FDP in unserem Verein. Pro grün e.V. wurde 1974 deutlich vor der grünen Partei gegründet - übrigens auch von vielen FDP Mitgliedern. Die Behauptung, pro grün e.V. würde jede Idee eines Sees in Bielefeld verhindern ist schlicht und einfach falsch. Es war der Verein pro grün e.V. der mit detaillierten Planungen vorgeschlagen hatte, einen öffentlich zugänglichen Sennesee zu schaffen. Dies wäre im Rahmen der Sandabgrabungen für den Bau der A33 möglich und finanzierbar gewesen. Verhindert wurde dies auch mit den Stimmen der FDP.

Der wiederholte Versuch von Herrn Schlifter und seinen Parteifreunden, die Menschen in Naturschützer die verhindern wollen und FDP-Unterstützer die ermöglichen wollen einzuteilen ist populistischer Unsinn. Verhindern und Ermöglichen sind in der Regel zwei Seiten derselben Medaille.

Pro grün e.V. hat zusammen mit anderen verhindert, dass mitten in Bielefeld ein riesiges Autobahnkreuz gebaut wird und damit ermöglicht, dass mit der Ravensberger Spinnerei ein städtebauliches Juwel die Stadt ziert.

Pro grün e.V. hat verhindert, dass eine überflüssige Talbrücke den Naturpark Teutoburger Wald zerschneidet und damit viele Millionen Steuergelder gerettet und wertvolle Naturlandschaft erhalten.

Pro grün e.V. will verhindern das die letzten Landschaftsreserven leichtfertig für Bauprojekte geopfert werden und will gleichzeitig Wohnraum in Baulücken und Leerständen mobilisieren und damit gemeinsam mit Bielefelder Architekten neue zukunftstaugliche Perspektiven ermöglichen.

In der Johannisbachaue möchte pro grün e.V. eine an den faktischen Realitäten orientierte Zukunftsplanung zum Wohl der Artenvielfalt und der Naherholungssuchenden ermöglichen. Genau dies verhindert Herr Schlifter mit seiner rückwärtsgewandten, die Fakten ignorierenden Blockadehaltung. Außerdem fördern CDU und FDP die Politikverdrossenheit vieler Menschen, wenn sie mit Trickereien über den Regionalrat kommunale Ratsbeschlüsse aushebeln. Wie richtig und zukunftstauglich der Beschluss zum Schutz der Johannisbachaue ist, wird durch die EU-Entscheidung zu Renaturierungen unterstrichen.

Michael Blaschke, 14.07.2023

Geschäftsstelle Regine Schürer: Am Wellenkotten 8 • D-33617 Bielefeld

Tel. 0521-150205 • e-mail: info@progruen-ev.de • Internet: www.progruen-ev.de

Bankkonto IBAN: DE37 4805 0161 0000 0131 02